

Touren für Neugierige

Wander- Geheimtipps Allgäu

Unbekannte Wege abseits des Trubels

Lars und Annette Freudenthal

- > Rundwanderungen
- > Gipfeltouren
- > Familienwanderungen

Touren für Neugierige

Wander-Geheimtipps

Allgäu

**Unbekannte Wege abseits des
Trubels**

Exklusiv für Sie als Leser:

**MIT GPS-DATEN
ZUM DOWNLOAD**

unter: gps.bruckmann.de



Inhalt

Tourenüberblick

Vorwort

Gut gerüstet besser ans Ziel

Naturpark Nagelfluhkette

1 Stille über der Weißach

Spitzlerberg, Prodel und Denneberg

2 Zwischen den Bahnen

Auf das Himmelseck

3 Sonnenseite des Hochgrats

Aufstieg ab der Alpe Scheidwang

4 Auf den Siplinger Kopf

Aufstieg ab dem Gunzesrieder Tal

5 Die Sonnenseite von Bayerisch Sibirien

Heiden- und Girenkopf

6 Die Ruhigen an der Grenze

Gelbhansekopf und Hochschelpen

7 Aussichtsloge vor den Wänden

Über den Scheuenwasserfall auf den Piesenkopf

Illertal

8 Zur Judenkirche

Vom Hirschsprung um den Ochsenberg

9 Unter Kreuzeck und Krottenspitze

Von Spielmannsau ins Traufbachtal

10 Panorama auf den Sonnenköpfen

Sonnenkopf, Heidelbeerkopf und Schnippenkopf

11 Sonthofer Hüttenrunde

Einkehren rund um das Strausbergmoos

12 Der kleine Wilde von Sonthofen

Durch den Burgstalltobel

13 Nachmittagstour über Sonthofen

Ab Breiten zum Bildstöckle und nach Oberried

Bad Hindelang und Pfronten

14 Unterm Jochschrofen

Wildbach- und Hirschbachtobel

15 Auf den Bschießer

Aufstieg über die Zipfelsalpe

16 Malerisches Stierbachtal

Aufstieg ab dem Giebelhaus über dem Prinz-Luitpold-Haus

17 Ein Berg als Dreh- und Angelpunkt

Von Unterjoch auf den Sorgschrofen

18 Der Aussichtsreiche auf der Grenze

Vom Achtal auf den Schönkahler

Alpenvorland

19 Zur Alttrauchburg

Aufstieg über die Sonnenseite

20 Das Aussichtswunder von Missen

Hauchenberg mit Alpkönigblick

21 Auf den Stoffelberg

Lockere Runde ab Rieggis

22 Rukatstobel und Geratser Wasserfall

Zugang ab dem Rottachsee

23 Auf dem Heinrichweg 2

Historischer Erlebniswanderweg in Sulzberg

24 Vom Weiher in die Schlucht

Über Stich an die Wertach

25 Zwischen Schlucht und Bannwald

Von Wald in die Wertachschlucht

Zugabe

Register

Impressum



4 Ein Treppenweg führt auf den Siplinger Kopf.



12 Burgstalltobel und Fluhenstein



10 Aussicht über den Altstädter Hof zum Illertal



20 Hauchenberg und Kühberg

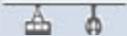


22 Rukatstobel und Geratser Wasserfall

Piktogramme erleichtern den Überblick

	leicht
	mittel
	schwierig
	Gehzeit
	Höhenunterschied
	Weglänge
	Einkehr
	Kinderfreundlich
	Sehenswürdigkeit
	Wintergeeignet
	viel Sonne
	eher Schatten
	Anreise mit Bahn/Bus

Zeichenerklärung zu den Tourenkarten

	Tour
	Tourenvariante
	Richtungspfeil
	Ausgangs-/Endpunkt der Tour
	Bahnlinie mit Bahnhof
	S-Bahn
	Tunnel
	Seilbahn, Gondelbahn
	Bushaltestelle
	Parkmöglichkeit
	Hafen
	Autofähre
	Personenfähre
	Flugplatz
	Kirche
	Kloster
	Burg/Schloss
	Ruine
	Wegkreuz

	Denkmal
	Turm
	Leuchtturm
	Windpark
	Windmühle
	Mühle
	Hotel, Gasthof, Restaurant
	Jausenstation
	Schutzhütte, Berggasthof (Sommer/Winter)
	Schutzhütte, Berggasthof (Sommer)
	Unterstand
	Grillplatz
	Jugendherberge
	Campingplatz
	Information
	Museum
	Bademöglichkeit
	Bootsverleih
	Sehenswürdigkeit
	Ausgrabung
	Kinderspielplatz
	schöne Aussicht
	Aussichtsturm



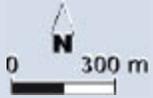
Wasserfall



Randhinweisfeil



Maßstabsleiste



Die Touren im Überblick

Leicht

- 13** Bildstöckle und Kapelle Oberried
- 21** Auf den Stoffelberg
- 24** Vom Sticher Weiher an die Wertach

Mittel

- 1** Spitzlerberg, Prodel und Denneberg
- 2** Auf das Himmelseck
- 6** Gelbhansekopf und Hochschelpen
- 7** Scheuenwasserfall und Piesenkopf
- 8** Vom Hirschsprung um den Ochsenberg
- 9** Von Spielmannsau ins Traufbachtal
- 10** Panorama auf den Sonnenköpfen
- 11** Sonthofer Hüttenrunde
- 12** Durch den Burgstalltobel
- 16** Vom Giebelhaus ins Stierbachtal
- 18** Vom Achtal auf den Schönkahler
- 19** Zur Alttrauchburg
- 20** Hauchenberg mit Alpkönigblick
- 22** Rukatstobel und Geratser Wasserfall
- 23** Erlebniswanderweg in Sulzberg
- 25** Von Wald in die Wertachschlucht

Schwierig

- 3 Sonnenseite des Hochgrats**
- 4 Auf den Siplinger Kopf**
- 5 Heiden- und Girenkopf**
- 14 Unterm Jochschrofen**
- 15 Auf den Bschießer**
- 17 Von Unterjoch auf den Sorgschrofen**

Tourenüberblick

Tour



Tour	km	Hm	Zeit	Essen	Smiley	Kirche	Schnee	Sonne	Blatt	Bus
1 ● Spitzlerberg, Prodel und Denneberg	12 km	600 Hm	4–4.30 Std.	●	●		●			●
2 ● Auf das Himmelseck	17 km	900 Hm	5–6 Std.	●					●	●
3 ● Sonnenseite des Hochgrats	9 km	590 Hm	3.30 Std.	●			●			
4 ● Auf den Siplinger Kopf	7,5 km	700 Hm	3.15 Std.				●			
5 ● Heiden- und Girenkopf	13,7 km	800 Hm	5–6 Std.	●			●			●
6 ● Gelbhansekopf und Hochschelpen	8,8 km	450 Hm	3 Std.	●	●		●			
7 ● Scheuenwasserfall und Piesenkopf	14,6 km	750 Hm	5–5.30 Std.	●	(●)	●	●			●
8 ● Vom Hirschsprung um den Ochsenberg	7 km	380 Hm	3 Std.		●	●	●		●	●
9 ● Von Spielmannsau ins Traufbachtal	8,8 km	500 Hm	3 Std.	●	●		●			●
10 ● Panorama auf den Sonnenköpfen	10,3 km	750 Hm	5–6 Std.	●			●			
11 ● Sonthofer Hüttenrunde	9,7 km	500 Hm	3.30–4 Std.	●	●		(●)	●		
12 ● Durch den Burgstalltobel	7 km	200 Hm	2.30 Std.		●	●	●			●
13 ● Bildstöckle und Kapelle Oberried	4,7 km	220 Hm	2 Std.		●	●	●		●	
14 ● Unterm Jochschrofen	8,7 km	500 Hm	3.30–4.30 Std.	●	(●)		●		●	●
15 ● Auf den Bschießer	14,3 km	1400 Hm	7–8 Std.	●		●	●			●
16 ● Vom Giebelhaus ins Stierbachtal	14,2 km	850 Hm	6 Std.	●			●			●
17 ● Von Unterjoch auf den Sorgschrofen	9,3 km	680 Hm	5–6 Std.			●	●			●
18 ● Vom Achtal auf den Schönkahler	13,8 km	850 Hm	5–6 Std.	●			●			
19 ● Zur Altrauchburg	9,6 km	470 Hm	3.30 Std.	●	●	●	●			●
20 ● Hauchenberg mit Alpkönigblick	15 km	630 Hm	4.30 Std.	●	●	●	●		●	●
21 ● Auf den Stoffelberg	6 km	250 Hm	2–2.30 Std.	●	●		●		●	●
22 ● Rukatstobel und Geratser Wasserfall	9,7 km	170 Hm	3 Std.		●	●	(●)	●		●
23 ● Erlebniswanderweg in Sulzberg	12,7 km	430 Hm	4–4.30 Std.		●	●	(●)	●		●
24 ● Vom Sticher Weiher an die Wertach	6,6 km	90 Hm	2 Std.		●	●	●	●		
25 ● Von Wald in die Wertachschlucht	9,7 km	150 Hm	3 Std.		●		(●)		●	●



An idyllischen Wasserrutschen vorbei erfolgt der Aufstieg auf den Hochgrat.

Vorwort

Das Allgäu zählt zu den beliebtesten Wanderregionen Deutschlands. Insbesondere an sonnigen Wochenenden ziehen unzählige Ausflügler los, um die Landschaft, die Aussicht sowie auch die Einkehr in der traumhaft gelegenen Alpenregion zu genießen. Viele Wanderer eint dabei der Wunsch nach der unberührten Natur. Den einen oder anderen Flecken, auf den das zutrifft, mag es in schwer zugänglichen Gebieten sicherlich geben. Genau dort befinden sich die letzten Refugien seltener Pflanzen- und scheinbarer Tierarten. Als Wanderer pflegen wir einen sensibilisierten Umgang mit der Natur und bleiben auf den für uns vorgesehenen Wegen und Pfaden.

Einen Wandertag zu erleben, ganz ohne anderen Menschen zu begegnen, wird uns im Allgäu also kaum gelingen. Dem Sog der breiten Masse zu widerstehen, ist aber durchaus machbar - und das sogar bei den Großparkplätzen. Bei der Hochgratbahn etwa reicht es, anstatt den Weg zur Talstation die entgegengesetzte Richtung einzuschlagen. Ähnliches gilt für Oberjoch, wo nur wenige Wanderer den Weg in den Wildbachtobel finden. Andere Berge eröffnen uns durch ihre Lage abseits der Hauptferienorte ruhige Wandermomente. Hier möchten wir mit dem Piesenkopf und dem Hochschelpen nur mal zwei nennen.

Daneben finden wir im Allgäu eine Reihe an Bergen, auf denen es dank einer einfachen Eigenschaft deutlich ruhiger zugeht: Wir müssen sie aus eigener Kraft erklimmen.

Stehen wir dann oben auf dem Schönkahler, Bschießer oder Sorgschrofen, werden wir diese unvergesslichen Augenblicke auch gerne mit Gleichgesinnten teilen.

Viel Freude wünschen Ihnen

Annette und Lars Freudenthal



Vor der Rast auf dem Zeiger steht eine kurze Kletterpartie an.



Kuhweide vor dem Kühgundrücken mit dem Iseler

Gut gerüstet besser ans Ziel



Lauschiges Plätzchen mit Blick zu den Tannheimer Bergen

Allen Warnungen zum Trotz werden auch im Allgäu insbesondere die weniger hohen Berge oft unterschätzt. Doch auch hier gilt: Feste Wander- oder Trekkingschuhe sind ein Muss für sicheres Wandern. Halbschuhe, Turnschuhe oder ähnliche Treter bieten zu wenig Halt, wirken sich negativ auf die Fußgesundheit aus und sind oft Auslöser von vermeidbaren Unfällen. Wanderstöcke hingegen begünstigen eine aufrechte Körperhaltung und schonen die Gelenke. Ebenfalls von Vorteil ist bequeme Wanderkleidung aus Funktionsmaterial, das schnell trocknet und sich leicht trägt. Auf Abstand sollte man hingegen beim Rucksack gehen. Und zwar auf Abstand zum

Rücken. Das ermöglicht eine spezielle Bauweise des Rucksacks, die das Gewicht optimal verteilt und eine bessere Luftzirkulation erlaubt. Dadurch bleiben Wanderhemden auch an warmen Sommertagen länger trocken und man hat ein deutlich besseres Gefühl auf der Haut.

Verantwortung und Selbsteinschätzung

Alle in diesem Wanderführer beschriebenen Touren orientieren sich an dem Wegenetz des Alpenvereins, ergänzt durch örtliche Wanderwege. Denn während wir als Wanderer von den Wegweisern und der Pflege der offiziellen Wanderwege profitieren, findet das Wild abseits der Wanderstrecken wichtige Rückzugsräume, in die sich nur selten Menschen verirren. Als verantwortungsbewusste Wanderer rennen wir nicht blindlings durch die Landschaft (oder darüber hinweg), sondern nehmen auch auf andere, schwächere Rücksicht.

Da die Landschaft insbesondere in den Allgäuer Hochalpen immer noch sehr aktiv ist (Hangrutsche, Steinschlaggefahr), kann die vorgefundene Beschilderung von der Beschreibung im Buch auch mal abweichen. In so einem Fall ist es meistens besser, der neuen Wegmarkierung zu folgen, da sie einen sicher ans Ziel bringt. Insbesondere wer sich alleine in höhere Lagen begibt, sollte sich dessen auch bewusst sein und im Zweifelsfall lieber umkehren. Das liegt zwar nicht in der Natur des Menschen, aber da wir nicht immer zusammen im Allgäu unterwegs sind, können wir Ihnen versichern: Das machen auch Wanderbuchautoren so.

Ein Ziel der »Wander-Geheimtipps für das Allgäu« ist es, am Ende der einzelnen Touren zufrieden auf die vergangenen Stunden und das Geleistete zurückzublicken. Dies gelingt am besten, wenn man sich - und seine Mitwanderer - richtig einschätzt. Die längeren Touren wie die Runde über die Sonnenköpfe, die Wanderung auf den Sorgschrofen oder über die Zipfalsalpe auf den Bschießer sollten daher erst in Angriff genommen werden, wenn schon eine gewisse Grundkondition und Erfahrung im Gelände vorhanden ist. Hierzu zählt auch, das Wetter richtig einschätzen zu können. Denn gerade an heißen Sommertagen bilden sich über den Hochlagen des Allgäus gerne Gewitterwolken, die oft schon nachmittags mit Platzregen und Hagel sowie Blitz und Donner niedergehen. Ein leichter Regenschutz sollte deshalb immer dabei sein. Ebenfalls hilfreich ist es, die Entwicklung von Regenwolken im Internet, etwa auf www.wetteronline.de oder www.niederschlagsradar.de, zu beobachten. Im Zweifelsfall sollte man sich auch nicht davor scheuen, eine Tour - falls möglich - abubrechen bzw. nach dem Unwetter fortzusetzen.



Auf den letzten Metern vom Kühberg nach Missen wandern wir durch eine Bilderbuchlandschaft.

Unsere Favoriten

Stille über der Weißbach, [Tour 1](#)

Piesenkopf - Aussichtsloge vor den Wänden, [Tour 7](#)

Panorama auf den Sonnenköpfen, [Tour 10](#)

Unterm Jochschrofen, [Tour 14](#)

Schönkahler - der Aussichtsreiche auf der Grenze, [Tour 18](#)

Alpines Notsignal

Wer an einem hochsommerlichen Wanderwochenende in den Alpen unterwegs ist, der weiß: Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der erste Rettungshubschrauber aufsteigt. In der Regel trifft es andere. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es selbst auf leichtem Terrain durch ein einfaches Umknicken schnell zu einer Situation kommen kann, in der man alleine kaum mehr vorankommt. Für diese Ausnahme

und schlechten Handyempfang merken wir uns das alpine Notsignal: Innerhalb einer Minute wird sechsmal (alle zehn Sekunden) ein hörbares, etwa durch Rufen oder eine Signalpfeife, oder sichtbares Signal, zum Beispiel durch Winken oder Schwenken von auffallenden Kleidungsstücken oder eines farbigen Rucksacks, gegeben. Nach einer Minute wiederholt man den Notruf. Die Antwort erfolgt ebenfalls durch hörbare oder sichtbare Signale, die dreimal in der Minute abgegeben werden. Das Signal sollte auch bei einer Antwort weiterhin wiederholt werden, damit die Retter sicher zu unserem Standort finden. Daneben lohnt sich ein Blick in den Rucksack. In verschiedenen Modellen sind die wichtigsten Zeichen symbolisch dargestellt.



Die Nachmittage verbringen Kühe in der Regel gemütlich.



Aussicht über den Sonthofer Hof auf den Grünten, das Ostrach- und Illertal

Wandern im Winter

Die Hochlagen im Allgäu zählen zu den wenigen schneesicheren Gebieten in Deutschland. Auf zwei schmalen Brettern ins Tal zu wedeln, ist jedoch nicht jedermanns Sache. Wer sich in der kalten Jahreszeit dennoch fit halten will, findet in diesem Buch deshalb auch Touren, die das ganze Jahr möglich sind. So etwa der Historische Erlebnisweg Heinrich in Sulzberg, vom Sticher Weiher an die Wertach sowie von der Gemeinde Wald durch die Wertachschlucht. Daneben gibt es bei einigen in diesem Buch beschriebenen Orten und Wandergebieten in der kalten Jahreszeit präparierte Winterwanderwege.

Interessante Internetadressen

www.naturpark-nagelfluhkette.de